

## Enzyklika *Laudato Si'*

Autorin: Brigitte Schmidt, Dipl. Theologin und Religionspädagogin



Eine kindgemäße Version des päpstlichen Schreibens ist als Broschüre (40 S.) beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und beim Deutschen Katecheten-Verein e. V. erhältlich: <https://shop.sternsinger.de/laudato-si-unsere-erde-in-gefahr.html>

Ein weiteres Heft für die Grundschule/Sek. I fasst die Themen von *Laudato si'* zusammen und bietet Materialien für eine Unterrichtsreihe. Es steht **kostenfrei zum Download** bereit: [https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/schule/2017/laudatosi\\_internet\\_einstufig.pdf](https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/schule/2017/laudatosi_internet_einstufig.pdf)

### Hinweis:

**Impulse zur Entwicklung einer Schöpfungsspiritualität in der Kita – Ideen im Anschluss an die Enzyklika *Laudato Si'*** finden Sie auf der Webseite [www.religions-go-green.de](http://www.religions-go-green.de) unter Praxismaterialien für Kitas

Im Mai 2015 veröffentlichte Papst Franziskus, der im Moment seiner Wahl zum Bischof von Rom, den Namen ‚Franziskus‘ als eine Art Leitbild und als Inspiration angenommen hatte, eine Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus, die mit Bezug auf den Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi den Titel *LAUDATO SI'* (LS) trägt.<sup>1</sup> Mit klaren Worten wird die zunehmende Überbeanspruchung des Planeten angeprangert, diese jedoch immer im Zusammenhang mit der Ungerechtigkeit gegenüber den Armen gesehen. „Wir kommen nicht umhin anzuerkennen, dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich *immer* in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um *die Klage der Armen ebenso zu hören wie der Klage der Erde.*“ (49) Der Papst richtete sein Schreiben nicht nur an die katholische Welt, sondern „an jeden Menschen [...], der auf diesem Planeten wohnt.“ (3) Der hl. Franz von Assisi, Patron aller, die im Bereich der Ökologie forschen und arbeiten, ist für den Papst Vorbild „für die

<sup>1</sup> Enzyklika *LAUDATO SI'* von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls. 202. Bonn 2015

Achtsamkeit gegenüber dem Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie“ (10)

In seiner Enzyklika wirft Franziskus einen ehrlichen Blick auf die entscheidenden Umweltprobleme unserer Zeit: Umweltverschmutzung, Wegwerfkultur und Müllproblem, Wasserknappheit und Verlust der Artenvielfalt. Hinsichtlich der Veränderung des Klimas, das „ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle“ (23) ist, stellt sich der Papst auf die Seite der Wissenschaftler, die davon ausgehen, „...dass die Erwärmung des Klimasystems auf die starke Konzentration von Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan, Stickstoffoxide und andere) zurückzuführen ist, die vor allem aufgrund des menschlichen Handelns ausgestoßen werden.“ (23) Im letzten Kapitel fordert der Papst eine ökologische Erziehung und eine Spiritualität der globalen Solidarität. Es geht sowohl um eine Umkehr des einzelnen Menschen als auch um Netze der Gemeinschaft von Menschen, die auf einen anderen Lebensstil setzen. Es schließen sich ein christliches Gebet mit der Schöpfung und ein Gebet für unsere Erde an, das ausdrücklich mit allen geteilt werden kann, die an einen Gott glauben, der allmächtiger Schöpfer ist.

#### *Gebet für unsere Erde*

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden. Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Das päpstliche Schreiben *Laudato Si'* ist in der wissenschaftlichen Fachwelt auf hohe Anerkennung gestoßen und als willkommene Unterstützung für die eigenen Bemühungen um Wahrnehmung der fundierten Analysen und der Dringlichkeit der weltumspannenden Herausforderung gewertet worden. Innerkirchlich allerdings gestaltete sich die Aufnahme der Enzyklika eher schleppend. Bezeichnenderweise machten sich in der Folge eher Kirchen in den Ländern, die durch unseren Lebensstil und den kapitalistischen Raubbau am Rand einer Katastrophe stehen auf den Weg, die Agenda der Enzyklika umzusetzen. In den reichen Kirchen, auch in Deutschland, rückte die für die ganze Menschheitsfamilie höchst bedeutungsvolle Thematik sehr zögerlich in den Fokus. Im Sommer 2020 legte der Vatikan ein weiteres umfassendes Dokument zur sozialen und ökologischen Krise vor, das den Titel trägt „Unterwegs zur Pflege des gemeinsamen Hauses“. Es vertieft Aussagen der Papstencyklika *Laudato Si'*. Im April 2021 hat Papst Franziskus am Internationalen Tag der Erde (Earth Day) nochmals eindringlich an die Weltgemeinschaft appelliert, dass jetzt die Zeit zum Handeln sei, weil beide globalen Katastrophen, die Corona-Pandemie und der Klimawandel zeigen, dass wir keine Zeit mehr zum Warten haben.